

Grünes Licht für „Bogumils Park“

Auf einer Tauchaer Brachfläche neben der B 87 soll ein neues Wohngebiet entstehen

Von Olaf Barth

Taucha. Die Brachfläche zwischen Leipziger Straße (B 87) und Ernst-Moritz-Arndt-Straße kann nun bebaut werden. Ohne Gegenstimmen votierte der Stadtrat in seiner jüngsten Sitzung klar dafür. Die SPD-Fraktion enthielt sich der Stimme. „Wir sind nicht gegen das Projekt, aber wir wollten mehr bezahlbaren Wohnraum haben“, begründete Fraktionschef Christof Heinzerling. Der SPD seien bei der Suche nach einem mehrheitsfähigen Kompromiss für das Vorhaben zu viele Wohnungen geopfert worden.

Eine Nummer kleiner

Das nach einem Eigentümerwechsel gestartete Gemeinschaftsprojekt des Leipziger Immobilien-Entwicklers Dirk Bolmerg und des Tauchaer Bau-Unternehmers Thomas Süß sieht jetzt die Errichtung von Geschosswohnungsbau mit 90 Wohnungen sowie 60 Senioren-Appartements vor. Das sind 60 Wohnungen und 25 Appartements weniger als im ersten Kompromiss-Entwurf vom Juli. Zudem gibt es 232 Stellplätze für Pkw, die meisten unterirdisch. CDU-Fraktionschef Frank Apitz: „Vorher gab es keine Mehrheit im Stadtrat. Der jetzige Kompromiss ist eine sehr gute Lösung. Die Auflockerung der Baukörper erhöht die Wohnqualität. Die jetzige Größe ist verträglich für das Baugebiet und die Zwick'sche Siedlung.“ Er glaube nicht, dass die Reduzierung der Wohnungsanzahl zu steigenden Mieten führe.

Überwiegend Zustimmung

Auch Axel Weinert (Grüne), Jochen Möller (FDP) und Jürgen Ullrich (Linke) meldeten sich zustimmend zu Wort. Möller lobte die Bemühungen der Investoren, auf die Wünsche der Stadträte einzugehen. Dabei hätte allerdings auch er sich mehr



Im neuen Wohngebiet „Bogumils Park“ auf einer Brachfläche neben der B 87 in Taucha sollen Gebäude wie diese entstehen.

GRAFIK: STADT TAUCHA

Wohnungen gewünscht. Ullrich schränkte ein, dass man kritisch auf die Entwicklung der Quadratmeterpreise schaue. Ansonsten aber freue er sich auf „ein schönes innerstädtisches Wohngebiet in Taucha“. Nach der Sitzung sagte Klaus Hofmann (AID), der ebenfalls zugestimmt hatte, dass er vor allem auf bezahlbaren Wohnraum für die Tauchaer Bevölkerung hoffe.

Mehr Grün und größere Höfe

Vor der Abstimmung hatte Stadtplanerin Maritta Mandry den neuen B-Plan-Entwurf vorgestellt. Es ist der

zweite Anlauf, nachdem ein erster Entwurf von 2019 im Stadtrat gescheitert war. Investor Bolmerg sagte, dass die Baufläche zugunsten von mehr Grün und größeren Höfen verkleinert wurde. Auch gebe es teils eine Geschossfläche weniger. Bolmerg: „In einem vernünftigen Prozess haben wir einen Entwurf gefunden, mit dem Stadt und Investoren zufrieden sein können.“

Bürgermeister Tobias Meier (FDP) erinnert an das monatelange harte und konstruktive Ringen von Stadtverwaltung, Investoren und Stadträten um einen Kompromiss.

„Jetzt sind wir sehr glücklich. Wir brauchen jeden Wohnraum in der Stadt“, so Meier. Vom 13. Dezember bis zum 21. Januar soll der Entwurf öffentlich ausliegen.

Lasuv sieht Klärungsbedarf

Die einst geplante Kita und den Einkaufsmarkt gibt es nicht. Das hatte vorab das Landesamt für Straßenbau und Verkehr (Lasuv) abgelehnt. „Die vorgesehene Erschließung über die B 87 würde sich deutlich negativ auf die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs auswirken – insbesondere mit Blick auf die

durch einen Discounter ausgelöste Verkehrsmenge“, so die Behörde. Einer „reinen“ Wohnbebauung stehe sie grundsätzlich aufgeschlossen gegenüber. Allerdings würde auch das bei einer Erschließung über die B 87 zu Beeinträchtigungen des Verkehrs auf der Bundesstraße führen. „Welcher baulicher und verkehrsregelnder Maßnahmen es bedarf, um die Verknüpfung des Wohngebietes mit der B 87 verkehrssicher und für alle auch leistungsfähig zu gestalten, muss noch geklärt werden“, teilte das Lasuv auf LVZ-Anfrage mit.